

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die malerischen Ufer der Saale

Münnich, Karl Heinrich Wilhelm

Dresden, 1848

Vor- und Schlußwort.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198127)

## Vor- und Schlusswort.

Nach den großen Strömen, dem Rheine, der Donau, der Elbe und der Weser, mit europäischem Aufse und Interesse, welche schon in früheren und besonders in den neuesten Zeiten, seitdem sie mit Dampfschiffen befahren werden und Eisenbahnen hier und da an ihren Ufern hinlaufen, mehrmals ausführlich beschrieben und mit Ansichten ihrer malerischen Ufer herausgegeben worden sind, zogen auch die größeren Flüsse Deutschlands, wie die Mosel, der Main, die Saale u. a., durch ihre mannichfaltigen Naturschönheiten, geschichtlichen Erinnerungen und sonstigen interessanten Gegenstände die Aufmerksamkeit mehr als früher auf sich, und zahlreiche Wanderer aus der Nähe und Ferne besuchten jährlich ihre Thäler und Ufer. Aus diesem Grunde beschloß die unterzeichnete Verlagshandlung, welche sich schon durch die Herausgabe einer Saxonica in 5 und einer Borussia in 3 Foliobänden verdient gemacht hat, eine fortlaufende Beschreibung der Saale von ihrem Ursprunge bis zu ihrer Mündung, mit Ansichten aller Uferstädte, einzelner schöner Punkte u. unter dem Titel: „Die malerischen Ufer der Saale“ in 25 bis 30 Lieferungen erscheinen zu lassen.

Um diese Darstellung in Schrift und Bildern, durch eigene Anschauung und Erkundigung an Ort und Stelle, sowie durch Auffuchung der besten Standpunkte für die Ansichten, so richtig, treu und vollständig als möglich zu liefern, bereiste der Verfasser des Textes, mit dem Zeichner gemeinschaftlich, dreimal, im Oktbr. 1844, im Jul. 1845 und im Septbr. 1846, die Saalufer, und dankbar muß er die besondere Güte rühmen, mit welcher ihm öffentliche

und Privatpersonen die erbetene Auskunft gaben. Zugleich benutzte er, außer den vorhandenen Spezialkarten, die besten älteren und neuesten Schriften, welche er sich zu diesem Zwecke theils anschaffte, theils mit der rühmlichsten Dienstfertigkeit auf der hiesigen königlichen Bibliothek erhielt.

Daß indessen die Beschreibung, aller darauf verwendeten Sorgfalt ungeachtet, nicht frei von Mängeln geblieben, dem Verfasser überhaupt nicht so gelungen ist, wie er gewünscht hat, bekennt er selbst unverholen, und hofft von sachkundigen und billigen Beurtheilern in so fern eine freundliche Entschuldigung, als diese Mängel zum Theil in der Natur der Sache liegen, zum Theil durch den beschränkten Raum entstanden sind. Dem Plane gemäß sollte der fortlaufenden Orts- und Gegendbeschreibung auch überall das Geschichtliche eingeflochten werden; indem aber der Verfasser diesen durchzuführen suchte, gerieth er fortwährend, bei dem reichhaltigen Stoffe aus der Gegenwart und Vergangenheit der meisten Derter, mit dem engen Raume in Verlegenheit, und sah sich dadurch genöthigt, nicht nur allem Schmucke der Rede zu entsagen und stets die schlichtesten und kürzesten Redensarten zu wählen, sondern auch den Text, selbst noch während des Druckes, durch Abkürzungen zusammenzuziehen. Aus dieser Ursache wird man hier und da eine Ungleichheit der Behandlung, eine Unterbrechung der natürlichen Aufeinanderfolge, eine allzu große Gedrängtheit, eine zu geringe Abwechslung der Ausdrücke, überhaupt eine gewisse Eintönigkeit der Darstellung, manche Auslassungen und Unrichtigkeiten wahrnehmen, Mängel, welche jedoch in ähnlichen Schriften mehr oder weniger

verkommen. Allen größeren Städten und merkwürdigeren Dörtern hätten 2 Bilder beigelegt werden sollen, um hinreichenden Raum für die Beschreibung zu gewinnen; allein die Verlagshandlung wollte mit Recht von der einmal festgesetzten höchsten Anzahl der Lieferungen nicht abgehen, um den geehrten Subscribenten nicht mit einer Mehrausgabe beschwerlich zu fallen.

Da hier noch Platz übrig ist, so sollen nicht nur die zerstreuten Berichtigungen zusammengestellt, sondern auch noch einige andere gegeben werden.

- S. 1. l. Spalte 7. 3. v. o. l. Gebietstheile von neun deutschen u.  
 „ 1. l. „ 14. 3. v. o. l. Anhalt-Bernburg und Köthen.  
 „ 1. l. „ 23. 3. v. o. l. Alstedten.  
 „ 42. l. „ 17. 3. v. o. l. Tauschwitz.  
 „ 60. r. „ 1. 3. v. o. l. Kolkwitz, Ober- und Niederkrossen u.  
 „ 67. r. „ 10. 3. v. u. l. um den Fuß u.  
 „ 71. l. „ 2. 3. v. o. l. 430 Studenten.  
 „ 71. l. „ 9. 3. v. o. l. fünf Buchdruckereien.  
 „ 72. l. „ 10. 3. v. u. l. Fräulein Martin.  
 „ 72. r. „ 6. 3. v. o. l. neun akad. Aerzte.  
 „ 72. r. „ 21. 3. v. o. l. jena'sche Wochenblätter.  
 „ 88. l. „ 5. 3. v. u. l. in der Parenthese: 2 bis 3½ Thlr. viertelj.

Außerdem haben, vom Verfasser gebeten, zu den Lieferungen 10, 11, 12 und 13, Herr Bürgermeister Weise in Ziegenrück und Herr Lehrer Voit in Saalfeld, nachstehende Berichtigungen und Zusätze gefälligst eingesendet.  
 S. 37. l. Sp. 3. 3. v. u. sollen die Dörfer Grochwitz und Dörflas, welche so in der reußischen Kirchen-Galerie stehen, richtiger Krochwitz und Dörflas geschrieben werden. — Der Kreischirurg wohnt nicht in Ziegenrück, sondern in Gefell. — Seit dem 1. Septbr. 1846 ist in Ziegenrück, auf Anregung des königl. Kreisfeldwebels Anderson, eine Postexpedi-

dizion errichtet worden, durch welche eine tägliche Verbindung mit Schleiz erzielt wird.

S. 38. l. Sp. 10. 3. v. o. Die alabasterne Kanzel ist nicht mehr vorhanden, indem sie durch den Brand vom 10. April 1656 zerstört ward.

S. 39. l. Sp. 11. 3. v. o. ist bei „Scheibenschießstand“ beizufügen: der Landwehrkompagnie, welcher durch die Bemühungen des l. Kreisfeldwebels Anderson entstanden und ein angenehmer Sommervergnügungsort der hiesigen Bewohner ist.

S. 43. r. Sp. 9. 3. v. o. l. an einem Bache in einer Schlucht.

„ 43. r. „ 2. 3. v. u. l. über der Lache.

„ 44. l. „ 6. 3. v. o. l. hat aus dem Mittelalter u.

„ 46. r. „ 3. 3. v. u. l. Diöces.

„ 46. r. „ 10. 3. v. u. l. der 1547 neu u.

„ 47. l. „ 12. 3. v. u. fällt weg: „und mehrere Kollaboratoren.“

„ 48. l. „ 7. 3. v. o. l. zuführten.

„ 48. r. „ 8. 3. v. u. l. Feuerreiche.

S. 51. r. Sp. 14. 3. v. u. l. statt: seitdem ein Raubschloß, welches u. „irrhümlich unter die Raubschlösser gezählt, welche u. — Die Sorbenburg war nie ein Raubschloß. Die Erfurter zerstörten die Burg wahrscheinlich aus Haß und Neid über Saalfelds Glanz und Wachsthum. —

Zur Bequemlichkeit des Nachschlagens ist auch ein Namenverzeichnis der Dörfer, Gewässer u. beigelegt worden, in welchem die Ueberschriften der Hauptgegenstände mit gesperrter Schrift gedruckt sind.

Allen geehrten Subscribenten für die fördernde Theilnahme verbindlichst dankend, kennt der Verfasser, mit der Verlagshandlung, keinen angelegentlicheren Wunsch, als daß sie mit dem vereinten Streben, allen billigen Ansprüchen zu genügen, zufrieden sein mögen.